

Ein wahrhaft „Internationaler Museumstag“ im Weberei-Museum.



Gieselwerder. Einen solchen „Internationalen Museumstag“ hatte das Weberei-Museum noch nicht erlebt. Als um 11:00 Uhr das „Tibetische Lesekabinett“ eröffnet wurde, füllten sich schnell die Räume mit Besuchern. Und sie kamen alle von weit her. Die Ersten kamen aus Alfeld (auch ein „Schneewittchen-Ort“), die sich über die Schneewittchen-Ausgrabung amüsierten. Danach kam eine Familie aus Wermelskirchen, die als Gastgeschenk einen noch vollständigen Handwebrahmen der Fa. Kircher von 1928 mitbrachten. Sie hatten im Internet auf der neuen Seite des Weberei-Museums gelesen, dass das Museum vermutlich ab Mitte oder Ende Juni 2017 für ein halbes Jahr wegen der Restaurierung der Fassade und der Straßenfront geschlossen sein würde.

So ging das munter weiter: Besucher kamen u.a. aus dem Münsterland, aus Bautzen, Rotenburg/Wümme, Saalfeld, Montabaur, Einbeck, Bamberg, Grebenstein und die SPD-Landtagsabgeordnete, Frau Brigitte Hofmeyer aus Hofgeismar.

Ab Mittag wurde es dann international: Zwei Vertreterinnen der Tibet-Initiative Göttingen kamen mit einer tibetischen Studentengruppe.

Gleichzeitig besuchten drei Hongkong-Chinesinnen und eine Vietnamesin die Tibet-Ausstellung. Im Lesekabinett saß ein Schweizer Ehepaar aus dem Kanton Basel und schmökerte in den Tibetbüchern, während draußen vor der Tür unter anderen Türken aus Antiochia vergnüglich Kapse (tibetisches Knabbergebäck), Kuchen und Buttermilch genossen.

Aufgrund der Tatsache, dass nun viele Besucher wenig Deutsch verstanden, wurde um 15:00 Uhr nicht mit der Lesung begonnen, sondern mit dem Lichtbildervortrag von Nora Kircher, wobei die Tibeter viele interessante Zusatzinformationen lieferten. Dadurch verlängerte sich dieser Vortrag auf fast eine Stunde, so dass die Lesung der „in den Himalaya reisenden Frauen“ kurzerhand im Einverständnis mit den Besuchern auf Pfingstmontag verschoben wurde. Währenddessen füllten sich die Ausstellungsräume mehr und mehr. Die letzten Besucher verließen das Museum gegen 18.30 Uhr und alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sanken erschöpft, aber rundum zufrieden auf Stühle und Bänke.

An den nächsten Sonntagen, am Donnerstag (Christi Himmelfahrt) und an beiden Pfingsttagen ist das Museum von 14:00-17:00 Uhr geöffnet. Am Pfingstmontag findet dann ab 15:00 Uhr die verschobene Lesung „Frauen unterwegs in den Himalaya“ statt. Der Literaturarchäologe Timur B.

Kircher stellt Tibet-Reisende von Alexandra-David Neel- bis Catriona Bass vor und Giesela Flörl aus Bodenfelde liest Auszüge aus den Büchern dieser Reisenden vor.

Wegen der anstehenden Restaurierungsarbeiten wird das Museum voraussichtlich ab Mitte Juni für ein halbes Jahr geschlossen. Die genauen Termine der Außenveranstaltungen, wie z.B. der Handarbeitsmarkt im September, werden in den Medien und auf der neu gestalteten Internet-Seite des Weberei-Museum Kircher bekannt gegeben. Der für den 2. Juli angekündigte „Wolltiermarkt“ findet erst im nächsten Jahr statt.

Foto: Vera Krug (hockend) mit Mitgliedern der Tibet Initiative Deutschland e.V. aus Göttingen sowie Nora und Timur B. Kircher.